



Bericht des Vorstandes

2. Halbjahr 2015

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2015.

Angaben zu den Zielen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und zur personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in Hamburgs Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.

Mitglieder und Vorstand

Im zweiten Halbjahr gab es zwei Sitzungen des Vereinsvorstands und zwar am 22. September und am 07. Dezember. Die Vorstandssitzungen dienten unter anderem dem Informationsaustausch über die geleistete Arbeit, über den Fortschritt bei laufenden Projekten, über die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat, der Planung künftiger Aktivitäten und der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen.

In diesem Halbjahr fanden zwei Mitgliederversammlungen statt. Wichtige Punkte der Besprechungen waren u.a. Sachstände zu den einzelnen Projekten, die Durchführung eines künftigen "Wasser-Workshops" und einer Konferenz der Leoner Partnerstädte. Nach jetzigem Diskussionsstand werden diese Veranstaltungen voraussichtlich aber erst nach den Parlamentswahlen in Nicaragua stattfinden können, also nicht vor November 2016.

Am 03. November 2015 fand während der Mitgliederversammlung die Entlastung des alten Vorstandes und die Wahl des neuen statt. Einstimmig gewählt wurden:

Heidrun Herrmann (1. Vorsitz)

Stephan Kurley (2. Vorsitz und Schatzmeister)

Dr. Doris Grüneberg (1. Beisitzerin und Schriftführerin).

Die Mitgliederversammlung am 14. Dezember endete traditionell mit einem gemeinsamen vorweihnachtlichen Abendessen.

Am 27. Oktober 2015 gab es eine Zusammenkunft von Vorstandsmitgliedern mit Vertretern der Hamburger Senatskanzlei. Hauptpunkt der Besprechung war die Neuregelung der Mietvereinbarung für das Büro der Leoner Vertretung des Freundeskreises.

Vom 28. November bis zum 3. Dezember 2015 besuchte die 1. Vorsitzende die Partnerstadt León, um Gespräche mit Vertretern der Leoner Stadtverwaltung und Projektpartnern zu führen und um an einer internationalen Konferenz zum Thema dezentrale Abwasserbehandlung in Mittelamerika teilzunehmen. Sie hat während der Konferenz als Expertin über die Erfahrungen mit der dezentralen



Abwasserbehandlung in Zusammenhang mit den Restcent-Projekten berichtet. Die Konferenz fand anlässlich der Einweihung der dezentralen Abwasserbehandlungsanlage des städtischen Schlachthofs von León statt. Das Projekt wurde unter anderem von der Freien und Hansestadt Hamburg, Borda und Engagement Global gefördert.



Bild 1: Vorstand (Kurley, Herrmann, Dr. Grüneberg)

Bild 2: Teilnehmer der internationalen Konferenz in León

Unsere Vertretung in León

Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León, Estela Hernández sind die Kooperation mit den Instanzen der Leoner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern vor Ort, die Information der Vereinsführung über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte. Im zweiten Halbjahr hat Estela Hernández an verschiedenen Zusammenkünften und Foren teilgenommen wie auch an den Treffen des Koordinationskreises León.



Von besonderer Wichtigkeit war ihre enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Leiter des Trink- und Abwasserprojekts, Ing. Bernardo González.

Bild 3: Bernardo González,,
Heidrun Herrmann, Dr. Gurdian
Bürgermeister von León, Estela
Hernández



Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekt

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Arbeitsteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung, dem staatlichen Wasserversorger und den gewählten Vertretern der betroffenen Stadtgebiete zusammen.

In der **15. Phase** des Projekts sollten die Gebiete Milleret, Carlos Nunez und Altos de Veracruz im Südwesten des indigenen Stadtteils Sutiava mit einer dezentralen Abwasseranlage ausgestattet werden. Leider litt das Projekt auch im zweiten Halbjahr 2015 unter Verzögerungen. Nachdem es zunächst Finanzierungsprobleme seitens der Stadtverwaltung gab, ging es in den Monaten September und Oktober zügig voran, wobei die Anwohner des Gebiets Altos de Veracruz zur Finanzierung ihrer eigenen Anlagen einen deutlichen Anteil leisteten. Allerdings stieß man bei Erdarbeiten auf der Strecke zu diesem Gebiet Anfang November auf felsiges Gelände, und das Spezialgerät der Leoner Stadtverwaltung wurde schwer beschädigt. Inzwischen werden unterschiedliche Alternativen diskutiert, wie die Erdarbeiten vorangehen könnten. Allerdings muss der Vertrag über die 15. Phase wegen der Verzögerung durch einen Ergänzungsvertrag über das Jahresende hinaus bis Ende Februar 2016 verlängert werden. Immerhin wurden bis Jahresende 583 Familien an das Netz angeschlossen. Die Pause wird durch verstärkte Arbeiten an den Innen- und Außenanschlüssen der einzelnen Häuser genutzt.



Bild 4: Ausgrabungen für die Installation von Röhren Bild 5: Aushub eines Kontrollschachts in Altos de Veracruz

Im August gab es einen Antrag des Altenheims von Subtiava auf Renovierung seiner Kanalisation, nachdem es wegen des veralteten Entwässerungssystems zu Überschwemmungen im Haus gekommen war. Die erforderlichen Arbeiten sollen im Januar 2016 ausgeführt werden.

Das genaue Planungsgebiet für die **16.Phase** wurde noch nicht festgelegt. Die Katasterabteilung der Leoner Stadtverwaltung hat die erforderlichen topografischen



Erhebungen übernommen, sie aber - trotz einer entsprechenden Zusage des Bürgermeisters - bis Jahresende nicht abschließen können.

Projekt Mittagstisch "Las Tías"

Weiterhin hält das Projekt "Las Tías" Kinder aus prekären Familienverhältnissen im Alter von 6 bis 13 Jahren zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch und bei Bedarf auch psychologisch.

Im Verlauf des zweiten Halbjahrs ging die Zahl der teilnehmenden Kinder zunächst von geplanten 80 auf etwa 70 und im letzten Quartal auf etwa 61/62 zurück. Nach Angaben der Erzieherinnen geht der Rückgang vor allem auf die Nachlässigkeit und das Desinteresse der Eltern und Erziehungsberechtigten zurück. Fast alle teilnehmenden Kinder (92%) nahmen auch regelmäßig am gesunden Mittagessen im Projekt teil. Allerdings waren bei der Überprüfung zum Abschluss des Schuljahres noch immer 31% der Kinder übergewichtig und 8% fettleibig.

Bei den Erziehungsgesprächen wurden u.a. die folgenden Themen behandelt: "Ursachen und Folgen von Kinderarbeit", "Behinderte Personen", "Nationale und patriotische Symbole", "Physische und psychische Veränderungen im Jugendalter", "Ursachen und Wirkungen innerfamiliärer Gewalt". Sehr oft wurden dieselben Themen auch in der Elternfortbildung behandelt. Allerdings beklagen die Erzieherinnen eine ziemlich lückenhafte Beteiligung der Eltern an diesen Veranstaltungen.



Bild 6: Projekt "Las Tías"

Im zweiten Halbjahr unterstützten 4 junge Freiwillige aus verschiedenen Ländern die Arbeit der Erzieherinnen; unter ihnen auch eine junge Frau aus Hamburg.

Projekt Umfassende Betreuung - Ninos del Fortín

Der Verein "Ninos del Fortín" kümmert sich um die Betreuung und Versorgung von Kindern, die mit ihren Eltern verwertbaren Müll auf einer großen, stadtnahen Mülldeponie sammeln und damit den Lebensunterhalt der Familie zu sichern versuchen. Er bemüht sich beständig um die Einbeziehung und den dauerhaften Verbleib von Kindern und Jugendlichen in diesem Projekt.

Im zweiten Halbjahr lag die Einschreibung zwischen 95 und 121 Kindern und Jugendlichen, die regelmäßige Teilnahme an den Projektaktivitäten lag zwischen 70 und 85%. Täglich gibt es Nachhilfe in 2 Schichten, jeweils 3 Stunden am Vormittag und am Nachmittag je nach Lage des Schulunterrichts. Gefördert wird vor allem in den Fächern Sprache und Mathematik. Zusätzlich bietet das Projekt Freizeitangebote wie z.B. Spiele, Tanz, Sport, Handarbeit. Zwei Freiwillige/Praktikanten assistieren dem Personal bei allen Aktivitäten. Den Küchendienst übernehmen die Eltern der



betreuten Kinder und Jugendlichen nach einem Monatsplan und unter Anleitung einer Küchenleiterin. Bei einer Untersuchung zum Jahresende hatten nur 10% der Projektteilnehmer Untergewicht.

In diesem Halbjahr gab es 26 Fortbildungsveranstaltungen für die Erzieher/-innen, z. Bsp. über Neuerungen im Familienrecht und 9 Fortbildungsveranstaltungen für die Eltern, z. Bsp. über Kinderarbeit oder Kinderrechte. Die Erzieher/-innen machen regelmäßig Schulbesuche. Außerdem besuchen sie die Projektteilnehmer und deren Eltern auf der Mülldeponie und an den Müllsammelstellen, um sich ein konkretes Bild von den Lebensbedingungen ihrer Schützlinge machen zu können.

Projekt Sanierung des Rio Chiquito, 2. Phase

Die Information über die Erfüllung der Verpflichtungen seitens der Stadtverwaltung ist bis Jahresende leider nicht eingegangen.

Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ hat im zweiten Halbjahr 4 Treffen durchgeführt. Wichtigstes Ergebnis der Zusammenarbeit war die Erarbeitung von vier farbigen Informationsbannern, die auf Veranstaltungen als Roll-ups präsentiert werden können. In Zeitschriften wurden einige Artikel über die Restcent-Aktion veröffentlicht, und zwecks Werbung neuer Spender wurden einige hundert Flyer an Hamburger Behörden, Universitäten, Krankenanstalten und andere Institutionen verteilt.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich ein informatives Video auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de anschauen.

Die neuesten Nachrichten über den Verein und über die Fortschritte unserer Aktivitäten finden Sie in dem halbjährlich erscheinenden Newsletter auf unserer Internetseite unter "Berichte".

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.

Finanzen

Mit Stand vom 31.12.2015 unterstützten uns ca. 23.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 konnte eine Gesamtsumme von rund 3,1 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der laufenden 15. Phase (1996 bis 2015) beträgt ca. 10.550.

Ausgaben bis zum 31.12.2015 : 209.312,93 €

davon:

Überweisungssumme für die laufenden Projekte: 205.027,08 €

Sonstige Ausgaben/Verwaltungskosten: 4.285,85 €

Ca. 98 % der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*"Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua."*

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

Heidrun Herrmann
1. Vorsitzende

Stephan Kurley
Schatzmeister